

Humboldt-Universität zu Berlin  
PR Software-Sanierung, Prof. Bothe  
WS 2002/03

## Multimediapäsentation von Meßplatzabläufen

Erik Fischer (157763)      Marcus Rätzel (157745)  
Hendrik Seffler (175841)      Ronny Treyße (151565)

5. Dezember 2002

---

Dokument:                      Topographie-Gesamtvorgang  
Dokumentversion:              v 2.2 (6. November 2002)  
Kapitel:                         2A-1 bis 2A-2.2

---

### Inhaltsverzeichnis

<b>1 Sprachstil</b>	<b>2</b>
1.1 Anrede . . . . .	2
1.2 Sprecher oder Sprecherin? . . . . .	2
1.3 Anmerkungen . . . . .	2
<b>2 Der Masterscreen</b>	<b>3</b>
2.1 Ein Bild sagt mehr als Worte . . . . .	3
2.2 Anmerkungen . . . . .	3
<b>3 Das Drehbuch</b>	<b>4</b>
3.1 Shotliste . . . . .	4
3.2 Anmerkungen . . . . .	5

# 1 Sprachstil

## 1.1 Anrede

- "SIE" oder neutral ("MAN", falls nötig)
- Bei dem Gerät handelt es sich um eine ernste Angelegenheit und es soll nicht als Spielerei mißverstanden werden. Mit der persönlichen Anrede "DU" kann dies jedoch schon mal impliziert werden.
- "SIE" ist die neutralere Form. Es ist leichter sich an ein "SIE" zu gewöhnen, als an ein "DU". Somit ist man mit dieser Form der Anrede auf der sicheren Seite, auch wenn das ganze dadurch vielleicht etwas unpersönlicher wirkt. (Sollte es denn persönlich wirken?)

## 1.2 Sprecher oder Sprecherin?

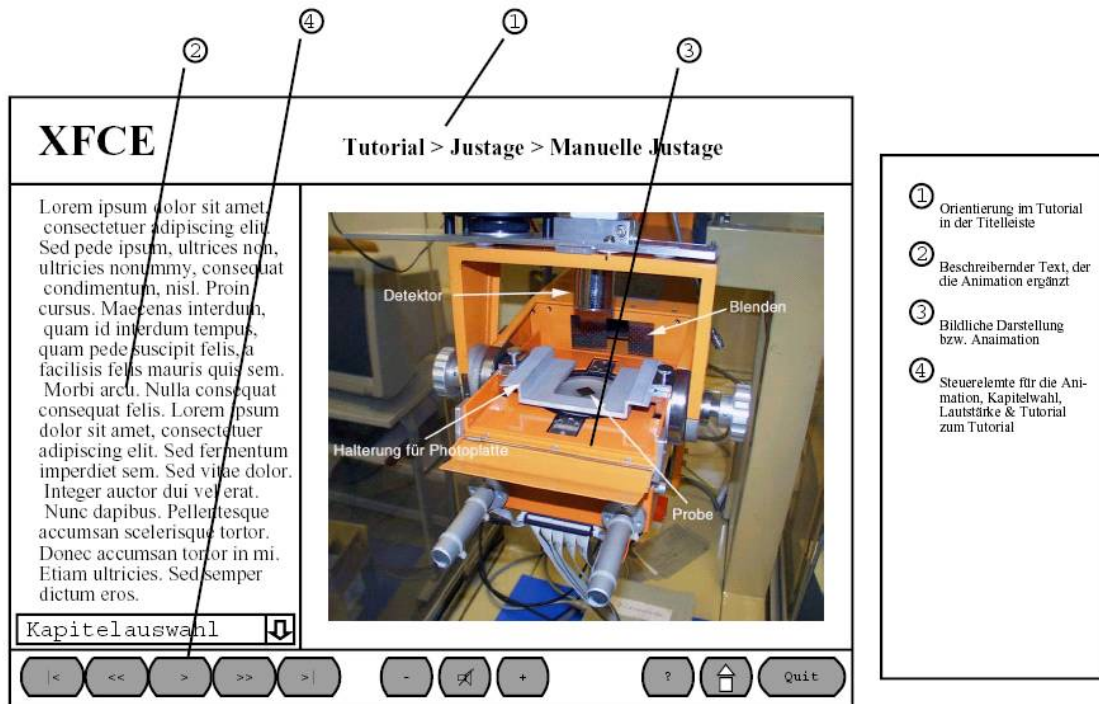
- Das Geschlecht des Sprechers ist vollkommen egal, da dies vom Geschmack des Einzelnen abhängt. Möglicherweise könnte man per Option auswählen, ob ein Sprecher oder eine Sprecherin den Text vortragen soll. Alternativ könnten verschiedene Kapitel auch abwechselnd von einem Sprecher und einer Sprecherin vorgetragen werden. Das lockert die Sache etwas auf.
- Auf jeden Fall sollte der Sprecher in der Lage sein den Text akzentfrei, deutlich und trotzdem natürlich und interessant vorzutragen. Eventuell könnte man sogar einen professionellen Sprecher dafür engagieren.

## 1.3 Anmerkungen

- Der gesprochene Text sollte möglichst kurz sein - kürzer als der Text der auf dem Bildschirm dargestellt wird. Trotzdem müssen natürlich auch alle wesentlichen Informationen in dem gesprochenen Text enthalten sein.
- Die Sprachausgabe soll synchron mit den anderen Medien laufen.

## 2 Der Masterscreen

### 2.1 Ein Bild sagt mehr als Worte




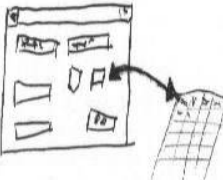
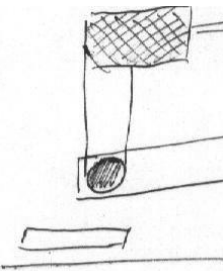
### 2.2 Anmerkungen

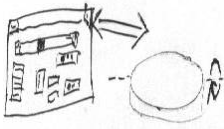
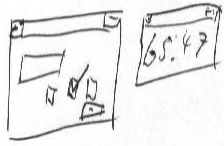
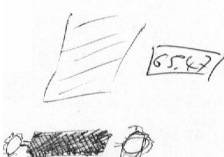
- Die Bildschirmaufteilung sollte so erfolgen, daß in etwa das linke Drittel durch das Textfenster und die restlichen 2/3 durch das Multimediafenster beansprucht werden. Noch besser wäre eine skalierbare Bildschirmaufteilung.
- Sprache, Sound, Bilder, Videos etc. sollten synchron laufen.
- Es ist keine Synchronisation von angezeigtem Text und Sprachausgabe notwendig. Der Text wird komplett angezeigt, sobald man auf eine neue Seite kommt.
- Eventuell ist für das Textfenster ein Scrollbalken notwendig. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn der Text kurz genug ist, um mit einem Mal im Textfenster dargestellt zu werden.
- Es besteht die Möglichkeit interaktive Felder einzubauen (z.B. um eine Animation zu starten). Diese Felder können entweder als Buttons im Textfenster enthalten sein, oder direkt im Multimediafenster (z.B. als rot umrandetes Objekt in einem Bild).
- Wenn die Multimedia-Anzeige über den entsprechenden Button in der Steuerleiste gestoppt wird, kann statt dessen ein Hintergrundbild in dem Multimediafenster angezeigt werden (z.B. großes XCTL-Logo).
- Buttons in der Steuerleiste (von links nach rechts):
  - vorheriges Kapitel
  - vorheriger Unterpunkt

- Multimedia (Video/Animation/Sprache...) starten/stoppen
  - nächster Unterpunkt
  - nächstes Kapitel
  - Ton: leiser
  - Ton: ein/aus
  - Ton: lauter
  - Hilfe zum Tutorial
  - zum Inhaltsverzeichnis
  - Tutorial beenden
- Oberhalb der Steuerleiste befindet sich eine Schnellauswahl, um direkt zu einem Unterpunkt des aktuellen Kapitels zu springen.

### 3 Das Drehbuch

#### 3.1 Shotliste

Nr	Beschreibung	Darstellung	Aktion	Bemerkung	Bild
1	Erläuterung der Protokollerstellung	Leere Protokolltabelle, der Text zur Linken erläutert die einzelnen Einträge	Wählt der Nutzer ein Feld der Tabelle aus, wird vom Sprecher eine Erläuterung gegeben und eine exemplarische Eintragung erscheint	Beim Anklicken eines zu erklärenden Feldes der Tabelle springt die Textanzeige an den Beginn des jeweiligen Absatzes	
2	Übertragung der Protokolleinträge in XCTL	XCTL ist sichtbar. Der Mauszeiger ruft das Optionsfenster "Allgemeine Einstellungen" auf. Nach Aufruf Zoom auf Optionsfenster; daneben erscheint (etwas kleiner) das Protokoll mit Einträgen	Entsprechende Einträge des Protokolls werden hervorgehoben; von dort zeigt ein Pfeil auf das korrespondierende Feld im Dialog, wo der Eintrag dann erscheint. Danach verschwindet der Pfeil und der Ablauf wiederholt sich für die anderen Einträge.	Die Animation starte nach der Auswahl eines entsprechenden Buttons, der sich am Ende des Textes befindet. Eine akustische Erläuterung erfolgt parallel zur Animation.	
3	Einlegen der Probe & mechanische Detektoreinstellung	Ein Video zeigt den Vorgang (das Video geht weniger auf Details ein, der Vorgang sollte bereits bekannt sein und hat an sich nichts mit der XCTL-Bedienung zu tun)	Videoablauf: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtansicht des Geräts</li> <li>• Einlegen der Probe</li> <li>• Einstellen des Detektors</li> </ul>	Wie bei Shot 2	

4	Tilt-Motor in Nullstellung fahren	Sichtbar ist der Aufruf des Dialogs "Manuelle Justage". Danach wird die Dialogbox neben einer Skizze des Proben-tellers dargestellt.	Ablauf der Animation: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufruf des Dialogs</li> <li>• Sichtbar ist das Eingeben des Nullwertes. Der Motor fährt den Proben-teller in die Nullstellung</li> </ul>	Proben-teller und angezeigter Wert werden synchronisiert	
5	Röntgenquelle einschalten & Aufruf des Zählers	Zuerst ist die Apparatur sichtbar (möglicherweise nur schematisch), die Röntgenquelle wird aktiviert. Anschließend Darstellung des Zählerdialogs. Hier wird das Zählerfenster aktiviert & dargestellt.	Animation: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Röntgenquelle aktivieren: Symbolisch wird der Verlauf des Röntgenstrahls dargestellt</li> <li>• Aufruf des Zählers; dieser erscheint neben dem Optionsfenster</li> <li>• Nach Anwahl der Ton-Option, ist ein entsprechende Ton zu hören.</li> </ul>	Audiokommentar erläutert den Zweck der Ton-Ausgabe	
6	Justage mit Stellrädern	Videsequenz: Jemand dreht an den Justagerädern; oben rechts im Bild ist Zählerfenster sichtbar	Das Video stellt kurz eine beispielhafte Justagesituation dar. Ton ist hörbar.	Der Ton ist zweckmäßigerweise mit dem Zähler synchronisiert.	

### 3.2 Anmerkungen

Wir gehen davon aus, dass dieses Kapitel im Rahmen eines größeren Tutorials steht und haben daher in der Shotliste auf eine einführende Szene bewusst verzichtet. Der Leser sollte daher mit dem Geschehen, das dieses Kapitel umschließt vertraut sein und in etwa wissen, was ihn erwartet.